Schifoan

T./M.: Wolfgang Ambros

Am Freitog auf'd Nocht montier' i die Schi auf mei' Auto und dann begib' i mi in's Stubaital oder noch Zell am See, weil durt auf die Berg ob'm ham's immer an leiwaund'n Schnee.

Weil i wü', Schifoan, Schifoan, wow wow, Schifoan, weil Schifoan is des leiwaundste, wos ma sich nur vurstelln kann.

In der Fruah bin i der erste der wos aufefoart, damit i ned so long auf's aufefoarn woart. Ob'm auf der Hütt'n kauf' i ma an Jägertee, weil so a Tee mocht' den Schnee erst so richtig schee.

Weil i wü', Schifoan, Schifoan, wow wow, Schifoan, weil Schifoan is des leiwaundste, wos ma sich nur vurstelln kann.

Und wann der Schnee staubt und wann die Sunn' scheint, dann hob' i ollas Glück in mir vereint. I steh' am Gipfel schau' obe ins Tal. A jeder is glücklich, a jeder fühlt sich wohl.

Weil i wü', Schifoan, Schifoan, wow wow, Schifoan, weil Schifoan is des leiwaundste, wos ma sich nur vurstelln kann.

Am Sonntag auf'd Nacht montier' i die Schi auf mei' Auto, aber dann überkommt's mi und i schau' no amoi aufe und denk' ma "aber morg'n erst". I foar' no ned z'Haus i bleib' am Montog a no do.

Weil i wü', Schifoan...

